

# Stauferspektakel erfreut Mittelalterfans

Beim 4. Göppinger Stauferspektakel können die Besucher noch bis kommenden Sonntag eine Zeitreise ins Mittelalter unternehmen.

BIRGIT REXER

**Göppingen.** Mit flinken Fingern zählt der Kaufmann Rabe von Danzig seine Tageseinnahmen. „443 Taler habe ich am Abend in der Kasse“, stellt er zufrieden fest. Beim Zählen seiner Einnahmen hilft ihm sein zusammenrollbarer Rechenteppich. Ebenfalls reise-tauglich ist sein Stock, in die er die im Mittelalter gebräuchlichen Maßeinheiten eingeschnitzt hat. „Die Elle habe ich 1463 im Rathaus zu Danzing abgenommen“, erzählt der Hanse-Kaufmann. Noch bis Sonntag betreibt der fleißige Kaufmann seine Geschäfte auf dem 4. Göppinger Stauferspektakel.

Während der Danzinger Kaufmann seine Tageseinnahmen in Form von goldenen Glassteinen vor den staunenden Augen der Besucher zählt, rüsten sich hinter ihm die Ritter auf dem Turnierplatz zum Kampf. Insgesamt vier Tage können die Besucher und die vielen Mittelalter-Fans im Staufferpark eine Zeitreise ins Mittelalter unternehmen. Über 1000 Teilnehmer sorgen mit Heerlager, Handwerker- und Händlerständen und verschiedenen Verführungen für ein buntes Treiben und eine faszinierende Atmosphäre auf dem ter-



Musik und Tanz beim Stauferspektakel: Für die Besucher des Mittelaltermarktes im Göppinger Staufferpark war gestern viel geboten. Foto: Giacinto Carlucci

rassenförmig angelegten Gelände. Puppenspieler, Gaukler, Musikanten und Jongleure unterhalten die Besucher und eine Wahrsagerin ermöglicht einen Blick in die Zukunft. „Wir möchten alles so authentisch wie möglich haben“, erklärt der Veranstalter Karl Göbel.

Bereits zum vierten Mal findet das Stauferspektakel in Göppingen statt und hat sich inzwischen zu einer der größeren Mittelalter-Veranstaltungen im süddeutschen Raum entwickelt. Dafür sprechen nicht nur die zahlreichen Besucher, die trotz des kühlen, regnerischen Wetters über die mit Hackschnitzel aus-

gestreuten Wege bummeln. „Wir haben über 50 Gruppen absagen müssen, weil wir keinen Platz mehr hatten“, so Göbel.

Wie umfangreich das Lager und der Mittelaltermarkt sind, wird erst beim Blick von Turnierplatz deutlich. Bis zur Senefelderstraße zieht sich das Meer aus Zeltdächern, Baldachinen und bunten Wimpeln. An ihren Ständen verkauften die zahlreichen Handwerker, über Färber, Löffelmacher und Seifensieder bis hin zu Gerbern und Schneidern nicht nur ihren Waren, sondern geben auch Einblick in ihre Handwerkskunst. „So ein Markt macht

einfach Spaß“, erklärt die Schneiderin Christa Fluhr. „Ich bin die flinke Nadel“, stellt sie sich vor. Tatsächlich betreibt sie auch im richtigen Leben eine Schneiderei mit diesem Namen. „Drei Tage die Woche nähe ich normale Sache und die restliche Zeit darf ich dann die Mode des Mittelalters machen“, erklärt sie mit strahlenden Augen. An ihrem Stand können sich Mittelalterfans mit dem passenden Gewand ausstatten. „Ich nähe Kleider aus der Zeit des 12. Jahrhunderts bis etwa 1580“, erzählt die Schneiderin. Dabei sind schon viele Besucher in mittelalterlicher Kleidung gekommen. „Jeder fünfte Besucher kommt gewandet“, erklärt die Pressesprecherin des Stauferspektakels, Claudia Schimkowski. So mischen sich unter die Handwerker und Händler, die Ritter und Edelfrauen auch Mönche und sogar ein Bettler, der auf Almosen hofft.

## Programm

Das Programm des Mittelalterspektakels beginnt heute, am Samstag und am Sonntag jeweils um 12 Uhr. Das täglich wechselnde Programm bietet Gaukelei und Akrobatik, Ritterturniere im Mondschein, Stelzenläufe, Schaukämpfe, Marionettentheater und vieles mehr.

Der Mittelaltermarkt hat von 11 bis 23 Uhr geöffnet. Kinder bis sechs Jahre haben freien Eintritt, Jugendliche bis 13 Jahre zahlen vier Euro, ab 14 Jahren kostet's 8 Euro.